



Eine Immobilie nur für Frauen: Die Architektin Barbara Brakenhoff (Leipzig) schuf den „Beginnenhof“ in Berlin-Kreuzberg, der vom Namen her an mittelalterliche Wohnformen anknüpft. In Gruppen kleiner Häuser lebten einst fernab der Städte Frauen zusammen. Der Berliner Beginnenhof bietet 53 Eigentumswohnungen sowie Gemeinschaftsräume für Gäste. FOTO: BRAKENHOFF/HOAN DO

## Was Frauen an Immobilien lieben

Studie: Eigenheim ist für die Mehrheit die beste Altersvorsorge

MÜNCHEN – Zwei Drittel aller deutschen Frauen halten das Eigenheim für die ideale Altersvorsorge. Damit rangieren die eigenen vier Wände laut einer Allensbach-Studie mit 65 Prozent sogar noch vor der Absicherung durch die gesetzliche Rente (63 Prozent). Und auch ihre Einkünfte aus der privaten Altersvorsorge wollen Frauen laut dieser Studie zu einem guten Teil in die eigene Immobilie stecken. Nach den Punkten „Reisen“ und „familiäre Unterstützung“ nimmt die Modernisierung des Eigenheims den dritten

Platz auf der Prioritätenliste der weiblichen Befragten ein.

Wie die Statistik zeige, erhalten Frauen durchschnittlich nur etwa halb so viel gesetzliche Rente wie Männer, deshalb sei der Wunsch nach Wohnsicherheit nur verständlich, kommentiert Robert Anzenberger vom Immobilienvermittler Planethome. Schließlich stellen Mietkosten einen erheblichen Kostenfaktor im Alter dar.

Besonders ungünstig ist die Finanzlage im Alter bei Alleinstehenden. Vor allem Frauen müssen sich

aufgrund niedrigerer Einkommen und kürzerer Lebensarbeitszeit wegen der Kindererziehung auf erhebliche Einschnitte einstellen. Und auch die längere Lebenserwartung bringt Frauen unter Zugzwang.

Der Wunsch nach den eigenen vier Wänden ist auch unter Vermögensaspekten ratsam. Berechnungen von Vorsorgeexperten zeigen, dass das Budget von Seniorenhaushalten, die im entschuldeten Eigenheim wohnen, um rund ein Viertel höher liegt als bei zur Miete wohnenden Senioren. tr